



BU Nr. 034/2019



**Betonsanierungsarbeiten Klaranlage Weinstadt
- Beschluss über die Betonsanierungsarbeiten an den Nachklärbecken
im Südteil und über die Vergabe durch die Betriebsleitung**

Gremium	am	
Betriebsausschuss	21.02.2019	öffentlich

Beschlussvorschlag:

Den erforderlichen Betonsanierungsarbeiten und der Vergabe der Arbeiten durch die Betriebsleitung wird zugestimmt.

Bezug zum Kursbuch Weinstadt 2030:

Kein Bezug zum Kursbuch

Verfasser:

31.01.2019, SEW, Kern

Mitzeichnung:

Fachbereich
Finanzverwaltung
Oberbürgermeister

Person
Weingärtner, Ralf
Scharmann, Michael,
Oberbürgermeister

Datum
07.02.2019
07.02.2019

Sachverhalt:

Bei den geplanten Arbeiten handelt es sich um die Fortführung der Betonsanierungsarbeiten im Klärwerk um eine weitere Verschlechterung des Bauwerkszustands zu verhindern.

Die üblichen Schadensbilder können aus der folgenden Information (Auszug aus einer Bürovorstellung vom 29.01.2019) ersehen werden



Rund 44 Milliarden Euro wurden in Deutschland zwischen 1975 und 1997 für den Ausbau von Kanalisation und Kläranlagen investiert. Viele dieser Bauwerke sind nun zwischen 30 und 40 Jahre alt.

Wie alt sind Ihre?

Betonbauwerke in massiver Bauweise galten als dauerhaft. Doch ständige Belastungen aus der Umwelt und zusätzliche, bei Kläranlagen vorkommende chemische Belastungen durch das Abwasser weisen der Zementmatrix ihre Grenzen auf.

Latente Schäden aus der Bauphase, durch Setzungen oder aufgrund chemischer oder mechanischer Beanspruchung sind oftmals schwer oder nur vom Fachmann zu erkennen. Sie können jedoch Schadensmechanismen aktivieren, welche eine teure Instandsetzung oder schlimmstenfalls einen Ersatzneubau notwendig machen.

Die Instandhaltung von Kläranlagen ist eine besondere Herausforderung. Geht es für Sie als Betreiber doch darum, ein Optimum an Qualität, Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz zu erreichen.

Diese Bilder zeigen typische Schadensfälle, wie sie sehr häufig an Betonbauwerken kommunaler Kläranlagen anzutreffen sind.

- 1 Geringe Betondeckung
- 2 Betonkorrosion im Untergrund
- 3 Biogene Schwefelsäurekorrosion
- 4 Lösender Angriff
- 5 Betonabplatzungen

In solch einem Stadium sind bereits umfangreiche und kostenintensive Instandsetzungsmaßnahmen notwendig, damit die Standsicherheit und Dichtheit aufrecht erhalten oder wieder hergestellt werden kann.

Diese decken sich mit den bei uns vorgefundenen Schäden die dem Auszug aus dem Betontechnologischen Gutachten zum Bauwerkszustand und Instandsetzungsbedarf des NKB 1 vom 20.12.2017, liegt als Anlage 1 bei, zu entnehmen sind. Beim NKB 2 ist vom gleichen Zustand auszugehen.

Für 2019 – 2020 sind daher die Nachklärbecken des Südteils zur Sanierung vorgesehen.

Derzeit wird die Ausschreibung vorbereitet. Die Kostenschätzung im Rahmen des Gutachtens beläuft sich auf ca. 220.000 €/Becken.

Die Betriebsleitung wird im Rahmen der im Wirtschaftsplan 2019 zur Verfügung stehenden Mittel mit dem weiteren Verfahren (Ausschreibung, Vergabe) beauftragt.